

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 36 (1997)
Heft: 2: Lausanne Jardins '97

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur • Notes de lecture

Umweltstatistik Schweiz Nr. 5: Boden

Hrsg. Bundesamt für Statistik
20 Seiten, Bestellnummer
141-9405, BFS, Spedition,
Schwarztorstrasse 96, 3003 Bern,
Fax 031-323 60 61, CHF 9.–

«Der Boden ist eines der kostbarsten Güter der Menschheit» steht im ersten Satz der Bodencharta des Europarates. Durch die langsame, nur schwer wahrnehmbare Zerstörung des Bodens ist Bodenschutz erst in den letzten Jahren ein Thema geworden. Die Broschüre enthält aufschlussreiche Informationen über die zahlreichen Bodenfunktionen sowie über Bodenveränderungen wie Verschmutzung, Verdichtung, Erosion und Versiegelung. Sie gibt Auskunft über verschiedene Quellen der Schadstoffeinträge in Böden und zeigt heutige Schutzbestrebungen auf. Die Reihe Umweltstatistik Schweiz erscheint dreimal jährlich zu ausgewählten Themen. Die Hefte können einzeln oder im Abonnement bezogen werden.

Statistique suisse de l'environnement No 5: le sol

Office fédéral de la statistique
20 pages, numéro de commande
142-9405, OFS, Service des publications, Schwarztorstrasse 96,
3003 Berne, fax 031-323 60 61,
CHF 9.–

«Le sol est un des biens les plus précieux de l'humanité.» C'est par cette phrase que débute la Charte européenne des sols du Conseil de l'Europe. La protection des sols n'est devenue d'actualité qu'au cours des dernières années parce que leur destruction est lente et difficilement perceptible. Le cahier encourage une utilisation responsable des sols.

Il contient des informations sur les multiples fonctions du sol et les atteintes qu'il subit: pollution, compactage, érosion et imperméabilisation. Le cahier fournit des renseignements sur les diverses sources de pollution des sols et évoque les efforts qui sont entrepris à l'heure

actuelle pour assurer leur protection.

La publication «Statistique suisse de l'environnement» paraît trois fois par an. Chaque numéro traite d'un thème actuel. Il est possible d'acheter les cahiers séparément ou de souscrire un abonnement.

Handbuch der Ökosystemforschung

Grundlagen, Ökosystemanalyse und -modellierung. Praktischer Ökosystemschutz

Hrsg. Fränzle, Müller, Schröder

Loseblattwerk im Leinenordner (wenn gewünscht mit Ergänzungsdienst), etwa 400 Seiten, Format 21×28 cm, ecomed Verlagsgesellschaft, Landsberg 1996, CHF 136.–

Umweltbelastungen und Umweltverschmutzung gefährden zunehmend das Gesamtsystem Erde und ihre einzelnen Ökosysteme. Nur übergreifendes und vernetztes Denken kann dem komplexen Wirkungsgefüge Mensch-Natur gerecht werden. Der zukunftsweisende Ansatz der Ökosystemforschung trägt dem Rechnung. Er vereinigt das Wissen traditioneller naturwissenschaftlicher Disziplinen wie Biologie, Agrarwissenschaften, Geowissenschaften und Chemie und strebt die Verknüpfung mit den Rechts- und Sozialwissenschaften an. Das vorliegende Handbuch gibt erstmalig einen Überblick, was unter Ökosystemforschung zu verstehen ist. Es schildert die Grundlagen, Methoden und den aktuellen Erkenntnisstand. Auch zeigt es Wege auf, Erkenntnisse der Ökosystemforschung in praktischen Ökosystemschutz umzusetzen. Die wichtigen Kapitel sind: «Wissenschaftliche Position der Ökosystemforschung» (Aufgaben und Ziele, Entwicklung und interdisziplinäre Bezüge); «Theoretische Grundlagen der Ökosystemforschung» (Grundlagen der Ökosystemtheorie; Entwicklung, Struktur und Verhalten von Ökosystemen); «Beziehungsgefüge in Ökosystemen» (Typische Beziehungsgefüge in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen, Stoff- und Energieflüsse, Biozönotische Interaktionen);

«Konzepte der Ökosystemanalyse» (Erhebung und Verwendung von Umweltdaten, Grundlagen ökologische Modellbildung, aktuelle Forschungsvorhaben in der BRD); «Umsetzung der Ökosystemforschung im praktischen Ökosystemschutz» (Gefährdung von Ökosystemen, Ökosystemare Analyse anthropogener Störungen, Ökosystemare Grundlagen der Umweltbewertung und -planung, Entlastungsstrategien für Ökosystemschutz und -entwicklung im Rahmen der Biosphärenreservatkonzeption, Fallstudien).

Zauberwort Nachhaltigkeit

Mathias Ninck

140 Seiten, Format 16×23 cm, Abbildungen und Fotos, broschiert, vdf Hochschulverlag Zürich 1997, CHF 32.–

Ein Wort macht Karriere: Nachhaltigkeit. Der Begriff hat es vom hölzernen Nobody zum grossen Star der internationalen Verständigung gebracht. Und mehr noch: Er ist zum Zauberwort geworden. Die magische Ausstrahlung liegt in seiner Dialektik. Nachhaltigkeit weckt eine Hoffnung, die unsere Denkkraft schnell übersteigt. Die Hoffnung nämlich, es möge eine humane Auflösung des grossen Dilemmas – hier die begrenzte Erde, da die wachsende Weltbevölkerung – geben. Nachhaltigkeit steht für die Versöhnung zwischen Ökonomie und Ökologie, für den Ausgleich zwischen Arm und Reich, zwischen Gegenwart und Zukunft.

Der Autor hat verschiedene Persönlichkeiten interviewt: Kaspar Eigenmann, Leiter Konzernbereich Sicherheit und Umwelt bei Ciba-Geigy; Peter Frankhauser, Leiter der Abteilung Forschung und Entwicklung der Division Chemikalien bei Ciba-Geigy; Franz Knecht, Vizedirektor und Leiter der Koordinationsstelle Ökologie beim Schweizerischen Bankverein; Alexander J. B. Zehnder, Direktor der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG); Bruno Walser, Leiter der Sulzer Metco AG; Marcel

Brunold, Leiter der Ökologiefachstelle bei Sarnafill AG.

Dieses Buch bietet eine populärwissenschaftliche Einführung ins Thema der «nachhaltigen Entwicklung». Worin besteht das ökologische Problem? Was bedeutet Nachhaltigkeit, und was leistet der Begriff heute? Interviews mit Persönlichkeiten aus Industrie, Dienstleistungen und der Forschung zeigen auf, wie der Weg Richtung Nachhaltigkeit aussehen kann.

Planung, Hoch- und Tiefbau

Chancen in Beruf und Arbeit

60 Seiten, Paperback, Schweizerischer Verband für Berufsberatung (SVB), Dübendorf 1997, CHF 22.–

Mit der Heftreihe «Chancen in Beruf und Arbeit» möchte der Verlag SVB Lehrlingen und aktiven Berufsleuten Perspektiven in ihrem jeweiligen Berufsfeld vermitteln. Gerade in der momentan depressiv gestimmten Arbeitswelt sollten persönliche, aber auch allgemein wirtschaftliche Chancen in Zusammenhang mit Aus- und Weiterbildung verstärkt wahrgenommen werden.

Der Band enthält die Kapitel: «Berufe und Funktionen im Überblick», «Laufbahnbeispiele» (ohne Beispiel einer Landschaftsarchitekten-Laufbahn), «Weiterbildung und Karrierewege» und im Kapitel «Zusatzinformationen» Tips und Literaturangaben.

Lausanne, côté jardins

Photographies Luc Chessex, Texte Lorette Coen

128 pages, volume oblong 28 x 24 cm, broché couture au fil, sous jaquette illustrée, en couleurs, laminée, avec 116 photographies et 6 illustrations, en couleur, Éditions Payot, Lausanne 1997, CHF 50.–

Lausanne peut se parcourir entièrement de parcs en jardins, des quais fleuris d'Ouchy aux bois sauvages de Sauabelin, de la Chamberonne à la Viachère. Deux points de vue – celui du texte, celui de l'image –

pour découvrir l'inépuisable variété, en toute saison, d'une ville qui accorde au jardin une place privilégiée.

Un portrait de ville inhabituel, dressé à partir de ses espaces creux et de ses espaces verts. Deux auteurs qui choisissent le jardin pour s'approprier la ville. Le photographe arrête les images des jardins de sa ville, l'écrivain parcourt les mêmes lieux par la plume, dans l'espace et dans le temps. L'un attentif aux lumières, aux formes, aux climats, saisit le je-ne-sais-quoi qui fait d'une ville un milieu unique. L'autre cherche les marques profondes et, dans les jardins, rencontre la géologie, l'histoire, les habitants, les jardiniers, et raconte, par leur intermédiaire, comment Lausanne s'est constituée. Les deux démarches parallèles et tacitement complices produisent un livre richement illustré.

Zentrum Zürich Nord: Stadt im Aufbruch

Bausteine für eine nachhaltige Stadtentwicklung

Hrsg. Roland W. Scholz, Sandro Bösch, Harald A. Mieg, Jürg T. Stünzi

Etwa 300 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen, Format A4, broschiert, vdf Hochschulverlag, Zürich 1997, CHF 65.–

Zentrum Zürich Nord: ein über sechzig Hektaren grosses Gebiet in Zürich-Oerlikon, das bisher industriell genutzt wurde. Bis ins Jahr 2020 soll ein neuer Stadtteil mit 17 000 Wohn- und Arbeitsplätzen entstehen. Am Projekt beteiligt sind die Industrieunternehmen ABB, Oerlikon Bühler sowie die Stadt Zürich.

Das Buch präsentiert die Ergebnisse einer wissenschaftlichen Fallstudie, die eine gesamtheitliche Sicht auf das umfassende Bauvorhaben ermöglichen. Wie entsteht aus einem Industriequartier ein Stadtteil mit urbaner Lebensqualität? Welche Investitionen werden nötig? Wie organisiert man eine integrale Bewertung, und wie lässt sich Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung planen? Beim zur Zeit grössten Stadtprojekt in der Schweiz, dem «Zentrum Zürich

Nord» in Zürich-Oerlikon, werden neue Wege in Planung und Stadtentwicklung beschritten. Schwerpunkte der Untersuchung waren der Umgang mit Industriealtlasten, Modelle und Massnahmen zum Wasserhaushalt, Möglichkeiten der Grünraumgestaltung sowie die lokale Verkehrsplanung. Fragen zum Umweltmanagement, zur Gebäudeplanung (Umnutzung oder Neubau), zur Stadtentwicklung und zur Nachhaltigkeit runden den Band ab.

Diese Studie gehört in die Reihe der jährlichen Fallstudien, die an der Abteilung Umweltwissenschaften der ETH Zürich durchgeführt werden. Als Lehrveranstaltungen und Grossprojekte zugleich erfordern sie die Zusammenarbeit von Studierenden mit der Privatwirtschaft, mit Ämtern, Forschungsinstituten und der beteiligten Öffentlichkeit.

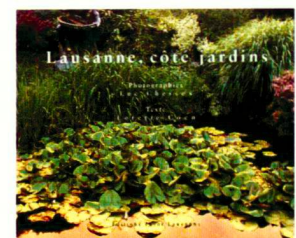
Das Buch richtet sich an Fachleute bzw. Lehrkräfte aus den Bereichen Umweltwissenschaften, Stadt-, Raum- und Verkehrsplanung, an Bauunternehmungen und Investoren aus der Immobilienbranche.

REKLIP: Klimaatlas Oberrhein Mitte-Süd

Hrsg. Oberrheinische Universitäten Basel, Freiburg, Strassburg, Karlsruhe

80 farbige Kartenblätter (Format A2 in Ringordner), Begleitband 258 Seiten, deutsch/französisch, Format A4, broschiert, vdf Hochschulverlag (in Koproduktion mit dem IFG Offenbach und Editions Coprur, Strassburg) Zürich 1997, CHF 150.–

Im Oberrheingraben herrschen spezielle meteorologisch-klimatologische Verhältnisse, welche u. a. für die Luftreinhaltung sowie die Regional- und Landesplanung von besonderer Bedeutung sind. Trotzdem sind sie bisher nicht über die Landesgrenzen hinaus untersucht worden. Hauptziel von REKLIP ist deshalb die Erarbeitung umfassender Erkenntnisse über die klimatischen Vorgänge zwischen den Gebirgszügen Jura, Vogesen und Schwarzwald. Diese sollen eine bessere Beurteilung des Einflusses



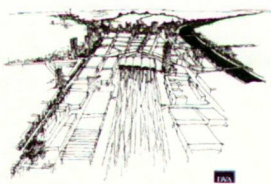
menschlicher Aktivität auf Klima und Lufthygiene sowie die Ableitung von Empfehlungen für ländereübergreifende Massnahmen ermöglichen.

Der Klimaatlas, dessen Realisierung durch einen Beitrag des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Interreg I) unterstützt wird, richtet sich an Meteorologen, Klimatologen, Geographen, Planer, Landes- und Kommunalbehörden sowie Umweltbüros. Zudem dient er zur Behandlung des Klimas in Schulen und Hochschulen und zeigt beispielhaft die heutigen Möglichkeiten der kartographischen und reprotechnischen Darstellung komplexer Themenbereiche.

Stadtgestalt Frankfurt

Speers Beiträge zur Stadtentwicklung am Main 1964-1995

Herausgegeben von Lothar Juckel und Diedrich Praeckel



Stadtgestalt Frankfurt

Speers Beiträge zur Stadtentwicklung am Main 1964 bis 1995

Albert Speer

Hrsg. Lothar Juckel und Diedrich Praeckel, 299 Seiten mit 466 Abbildungen, davon 21 in Farbe, Pappband mit Schutzumschlag, Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1996, CHF 140.50

Seit dreissig Jahren ist der Name Albert Speers mit der Stadt Frankfurt eng verbunden. Er hat der Mainmetropole ihr heutiges Gesicht aufgeprägt. Mit diesem Buch hält der Architekt und Stadtplaner Rückblick auf das, was er in dieser Zeit an Ideen, Plänen und Projekten entwickelt hat. Von Anfang an, als in den sechziger Jahren die damaligen Planungsdezernenten Hans Kampffmeyer und Hanns Adrian mit dem «Fingerplan» die Voraussetzungen für die Überwindung der Kriegszerstörung schufen, die Frankfurt zu einer in Deutschland einmaligen Erscheinung machte, war Albert Speer am Main tätig. Nach einer Vielzahl einzelner architektonischer Entwürfe und städtebaulicher Projekte kam in den achtziger Jahren die eigentliche Stunde der Bewährung. Der damalige Oberbürgermeister Walter Wallmann wollte der Stadt neue Impulse geben und forderte zu einer neuen Stadtkonzeption auf. In wenigen Jahren entwickelte Albert Speer mit seinen Part-

nern und Mitarbeitern den Leitplan für die Innenstadt, die Konzeption für die Frankfurter Museumsufer und städtebauliche Rahmenpläne für die Magistralen der Mainzer Landstrasse im Frankfurter Westen und der Hanauer Landstrasse im Osten. Dazu liefen Untersuchungen zur Verkehrsplanung in der Innenstadt sowie für die Weiterentwicklung der Messe, des Flughafens, des Bahnhofsviertels, der Hafengebiete und anderer Problemzonen im Stadtgebiet. Das Buch erläutert den Werdegang und illustriert das Ergebnis des langen Arbeitsprozesses für diese Stadt in ihrem stadträumlichen Zusammenhang.

Wasserreinigung mit Pflanzen

Friedrich W. Wissing

207 Seiten, 34 Farbfotos, 140 Schwarzweissfotos und Zeichnungen, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1995, CHF 48.-

Abwasserreinigung mit Pflanzen hat inzwischen einen hohen Standard mit vielen Einsatzmöglichkeiten erreicht. Während bisher kleinere Anlagen vor allem auf privater Ebene und mit dem Mut zum Experiment entstanden, findet diese Technologie heute bereits Anwendung für Rückhaltebecken, Schöningsteiche und Grundwassersanierungen im industriellen und kommunalen Bereich. Es besteht unter Fachleuten kein Zweifel mehr, dass Pflanzenbeet-Kläranlagen gegenüber den konventionellen Verfahren im Ergebnis gleichwertig, in den Kosten günstiger und in der Umweltverträglichkeit besser zu bewerten sind. Das Buch stellt den aktuellen Stand des Wissens über Grundlagen und Wirkungsweisen dar. Planung, Bau und Einsatz werden detailliert beschrieben, mit dem Ziel, Planer, Ausführende, Kunden und Behörden zu informierten Entscheidungen zu befähigen. Das Buch enthält unter anderem einen kurzen Abriss der Kulturschichte des Wassers, Selbstreinigung; Frühe Abwasserbehandlung, Wasserinhaltsstoffe; Reinigungsverfahren; Pflanzen in der Wasserreinigung; Rolle der Pflanzen

in der Wasserreinigung, Entwicklung von Pflanzenkläranlagen; Bau von Pflanzenkläranlagen; Dezentrale Abwasserreinigung; Wasserrechtliche Aspekte von Pflanzenkläranlagen.

Der Autor ist ein international erfahrener Chemiker, Wasseranalytiker, Botaniker und Limnologe. Er leitet das Ingenieurbüro für limnologische Konzepte in Bonn.

Études d'impact sur l'environnement

Jacques-André Hertig

Paru dans la série «Traité de Génie Civil», Volume 23, format 23 × 30 cm, Presses Polytechniques et Universitaires Romandes, Lausanne 1996

Les études d'impact sur l'environnement (EIE), telles qu'elles sont réalisées en Suisse, représentent l'ensemble des documents et des démarches qu'il est nécessaire d'accomplir avant l'obtention d'une autorisation de construire, pour démontrer la conformité d'un projet à la vaste législation sur l'environnement. La première partie de cet ouvrage explique les bases légales à respecter, décrit la manière de définir le contenu des différents documents, le type et l'ampleur des études à effectuer et fournit ensuite une méthode pour établir la démarche qu'il convient d'adopter pour traiter les principales installations, ouvrages, ou constructions ayant des impacts dans les différents domaines de l'environnement. Divers exemples tirés d'EIE de projets récents sont décrits. La deuxième partie traite de méthodologies sectorielles, c'est-à-dire de la manière d'étudier les impacts dans les différents secteurs de l'environnement devant faire l'objet d'analyse dans le cadre de l'EIE. On y décrit aussi la manière de concevoir et de rédiger les chapitres correspondants du rapport d'impact. En complément aux nombreux manuels, fédéraux ou cantonaux, cet ouvrage se veut une base de réflexion et un outil de travail pour l'ingénieur qui doit repenser l'art de construire, en verbalisant et en expliquant comment il prend en compte les contraintes environnementales.